

242



2 Wochen  
1 Fazit

Regierungskoalition gescheitert.  
Designierte EU-Kommissare  
stellen sich vor.

## 1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend
 <p><b>Koalition</b> (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Mit dem Auseinanderbrechen der Regierungskoalition steht ein Großteil der laufenden Gesetzgebungsprozesse zur Disposition. Durch die Neuwahlen ist mit einem faktischen Gesetzgebungsmoratorium bis in den Spätsommer 2025 (oder länger) zu rechnen.</p>	
 <p><b>Opposition</b> (CDU, CSU, Die Linke, BSW): CDU/CSU drängen auf frühzeitige Neuwahlen. SPD und Grüne signalisieren mittlerweile aufgrund des öffentlichen Drucks ein Entgegenkommen. Die Union führt weiterhin in den Umfragen. Die SPD zeigt sich zuversichtlich, die Union wie 2021 noch einzuholen.</p>	
 <p><b>Bundesrat, Bundesländer:</b> Im Zuge der Beratung der Länder zum <i>Gesundes Herz Gesetz</i> kritisieren Krankenkassen und Organisationen massiv das Vorhaben. Die Kassen befürchten erhebliche Kosten von über 200 Mio. € jährlich durch die Erstattung von Tabakentwöhnmedikamenten.</p>	
 <p><b>EU, Europa, Übersee:</b> Der designierte EU-Gesundheitskommissar wurde vom Europaparlament angehört. Tabak-Politik gehört anscheinend nicht zu seinen Top-Prioritäten. Jedoch wolle er diverse Richtlinien, vorantreiben. Großbritannien verschärft seine E-Zigarettengesetzgebung und setzt damit ein Signal. Ein niederländisches Gesicht bestätigt das Aromenverbot.</p>	
 <p><b>Fachcommunity, Wettbewerb:</b> Die Frankfurter RAUS-Studie sowie eine britische Untersuchung bestätigen die unterstützende Wirkung der E-Zigarette beim Tabak-Stopp. Deutsche Gesundheitsorganisationen fordern in einem neuen Kodex die maximale Distanzierung von der Nikotin-Branche. Es gibt neue Forderungen für ein Verbot von Disposables.</p>	
 <p><b>Medien:</b> Die Medien berichten weiterhin kritisch zur E-Zigarette (z.B. Jugendschutz, falsche Entsorgung). Insbesondere die Berichterstattung zu einem DEBRA-Artikel zeigt, dass wesentliche Fakten zur E-Zigaretten unberücksichtigt bleiben. Jedoch hat es das BfTG geschafft, zu Wort zu kommen.</p>	
<p><b>Legende:</b> Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)              Positiv              Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓              Negativ              Sehr negativ (Krise)         </p>	

30

SEKUNDEN FAKTEN

200 Mio. €

jährliche Kosten für die GKV durch die Erstattung von Tabakentwöhnmedikamenten

Faktor 6,4

höher ist die Raucherquote bei Jugendlichen in Deutschland im Vergleich zur Dampferquote

62-65 Prozent

Verbreitung der E-Zigarette als Hilfsmittel zum Tabak-Stopp

4,7 von 5

Punkten: Zufriedenheit mit der E-Zigarette als Hilfe beim Tabak-Stopp

95 Prozent

Höhere Wahrscheinlichkeit des Tabak-Stopps mit der E-Zigarette, als wenn keine genutzt wird

Quelle: [aok.de](http://aok.de), [debra-study.info](http://debra-study.info), [springer.com](http://springer.com), [biomedcentral.com](http://biomedcentral.com)

### Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Regierungskoalition löst sich auf](#)
- 2) [Breite Kritik an Kosten durch Tabakentwöhnmedikamenten](#)
- 3) [Anhörung zum neuen Gesundheitskommissar](#)
- 4) [Studie: positive Bewertung der E-Zigarette als Mittel zum Tabak-Stopp](#)
- 5) [Kritische Medienberichterstattung greift zu kurz](#)
- 6) [Organisationen fordern maximale Abgrenzung zur Nikotin-Branche](#)

4

**Anzahl der Sitzungswochen bis zur nächsten Parlamentspause**

## 2. Meldungen

### 2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

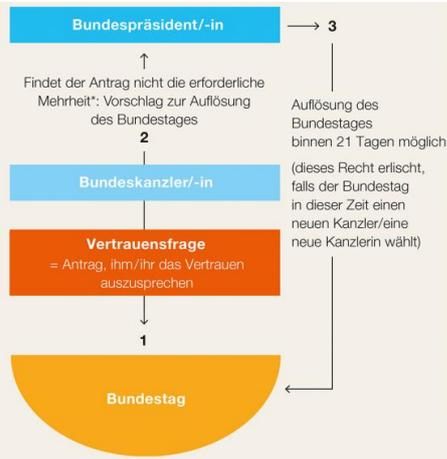
**Eine erste Einschätzung der Lage zum Ende der Bundesregierung findet Ihr in unserem Sonder-Vorstandsbrief vom Donnerstag den 07. November.**

**Datum:** 10.11.2024, 08.11.2024, 07.11.2024, 06.11.2024, 30.10.2024

**Meldung:** Die Regierungskoalition von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP ist zerbrochen. Bundespräsident Steinmeier hat Dr. Jörg Kukies (SPD) zum neuen Bundesfinanzminister ernannt. Der Vertraute von Bundeskanzler Scholz (SPD) war zuvor Staatssekretär im Bundeskanzleramt und Scholz wirtschaftspolitischer Berater. Kukies ordnet die Spitze seines Ministeriums neu. Die bislang für Steuer- und Zollfragen zuständige Staatssekretärin Prof. Luise Hölscher, bleibt im Amt und soll vorerst ihren Bereich weiterführen. Die künftigen drei Staatssekretäre Steffen Meyer (bislang Abteilungsleiter im Bundeskanzleramt), Luise Hölscher und Heiko Thoms (beide bereits unter Lindner im BMF) werden die Arbeit untereinander neu aufteilen.

Die Parteien sind sich uneinig über das Datum der Neuwahlen. Bundeskanzler Scholz (SPD) sprach sich für eine Vertrauensfrage am 15. Januar 2025 und eine darauffolgende Bundestagswahl im März aus. SPD und Grüne zeigen nun Verhandlungsbereitschaft. Die Wahlleiter von Bund und Ländern wollen am 11. November über die Umsetzung der Neuwahl beraten. Bei einem Wahltermin im März 2025, wäre im Frühsommer mit einer neuen Regierung zu rechnen. Da bereits Anfang Juli 2025 die parlamentarische Sommerpause beginnt, würde dies eine politische Lähmung von etwa reinem dreiviertel Jahr bedeuten. Denn nach der Sommerpause stehen die nächsten Haushaltsverhandlungen an.

#### Hintergrundinformationen zur Neuwahl



Das Diagramm zeigt den Prozess der Vertrauensfrage und die mögliche Auflösung des Bundestages. Es besteht aus vier Hauptkomponenten: Bundespräsident/-in, Bundeskanzler/-in, Vertrauensfrage und Bundestag. Ein Pfeil führt von der Vertrauensfrage zum Bundestag (1). Ein weiterer Pfeil führt vom Bundestag zum Bundeskanzler/-in (2). Ein dritter Pfeil führt vom Bundeskanzler/-in zum Bundespräsident/-in (3). Ein vierter Pfeil führt vom Bundespräsident/-in zurück zum Bundestag. Textliche Erläuterungen sind rechts neben dem Diagramm platziert.

Die sog. Vertrauensfrage ist im Artikel 68 des Grundgesetzes geregelt. Der Bundeskanzler kann sich mit ihr vergewissern, ob seine Politik vom Bundestag unterstützt wird – er also noch die Zustimmung der Mehrheit der Abgeordneten hat. Findet sein Antrag keine Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder des Bundestages, kann der Bundespräsident auf Vorschlag des Bundeskanzlers innerhalb von 21 Tagen den Bundestag auflösen. Im Falle einer Auflösung müssen anschließend innerhalb von 60 Tagen Neuwahlen stattfinden. Im Falle einer Parlamentsauflösung bleiben der Kanzler und das Kabinett im Amt.

Artikel 69 Grundgesetz sieht vor, dass der Kanzler sowie die Bundesministerinnen und -minister auf Ersuchen des Bundespräsidenten bzw. des Kanzlers verpflichtet sind, die Amtsgeschäfte bis zur Ernennung der Nachfolgeregierung weiterzuführen.

Quelle: [bundestag.de](http://bundestag.de), [bpb.de](http://bpb.de), [bpb.de](http://bpb.de), [bpb.de](http://bpb.de), [bpb.de](http://bpb.de), [bundestag.de](http://bundestag.de) (Grundgesetz).  
Abb.: bpb/Erich Schmidt Verlag

In Deutschland gilt das Diskontinuitätsprinzip. Alle Gesetzentwürfe und andere Vorlagen, die noch nicht vom Bundestag beschlossen wurden, müssen neu eingebracht und beraten werden. D.h., es ist damit zu rechnen, dass laufende Gesetzgebungsverfahren nicht mehr zu Ende geführt werden. Dies betrifft z.B.:

- Novelle des Elektrogesetzes (Rücknahmepflicht von Einweg-E-Zigaretten)
- Gesundes-Herz-Gesetz (Kostenerstattung für Tabakentwöhnmedikamente)
- Unions-Antrag für Disposablesverbot und Werbebeschränkungen

Der Gesetzgeber müsste diese Vorhaben nach der Bundestagswahl erneut einbringen.

Eine Woche zuvor hatte Christian Lindner (FDP) noch die Reform des Zolls vorgestellt. Die Ermittlungs- und Vollzugskompetenzen sollen gebündelt und dafür die Ermittlungseinheiten des Zolls zusammengeführt werden. Dr. Armin Rolfink, zuvor Leiter der Abteilung III (Zoll, Umsatzsteuer, Verbrauchsteuern) im Bundesfinanzministerium, wurde zum neuen Zoll-Präsidenten ernannt. Die Reform wird allgemein begrüßt, doch fordern Fach-Gewerkschaften eine bessere finanzielle und personelle Ausstattung für die Umsetzung. Es ist unklar, ob und wie die Zoll-Reform nach den Neuwahlen fortgeführt wird.

**Quelle:** [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de), [spiegel.de](https://www.spiegel.de), [swr.de](https://www.swr.de), [handelsblatt.com](https://www.handelsblatt.com), [bild.de](https://www.bild.de), [wiwo.de](https://www.wiwo.de), [deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de), [faz.net](https://www.faz.net), [bundesfinanzministerium.de](https://www.bundesfinanzministerium.de), [behörden-spiegel.de](https://www.behörden-spiegel.de), [springerprofessional.de](https://www.springerprofessional.de), [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de), [dbb.de](https://www.dbb.de), [bdz.eu](https://www.bdz.eu)

## 2.2. Bundestag und Parteien

*Siehe Abschnitte 2.1. und 2.3.*

### Aus den Medien

Die Medienberichterstattung ist weiterhin kritisch ggü. der E-Zigarette ausgerichtet. Im Zentrum steht der Konsum durch Jugendliche und die Attraktivität durch Aromen. Neben etwaigen Gesundheitsrisiken von Nikotin-Produkten bleiben die Probleme durch unsachgerechte Entsorgung und die Umweltbelastung Pressethema. Daneben berichten Zeitungen über den illegalen Verkauf von E-Zigaretten an Jugendliche und die ungenügende Durchsetzung des Jugendschutzes. Sie schreiben auch über Methoden der Tabak-Entwöhnung, klammern dabei aber die E-Zigarette aus.

**Quelle:** [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de), [noz.de](https://www.noz.de), [rhoenkanal.de](https://www.rhoenkanal.de), [vdi-nachrichten.com](https://www.vdi-nachrichten.com), [meine-onlinezeitung.de](https://www.meine-onlinezeitung.de), [abendblatt.de](https://www.abendblatt.de), [sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de)

## 2.3. Bundesrat und Bundesländer

**Datum:** 08.11.2024, 06.11.2024, 05.11.2024

**Meldung:** Der Bundesrat kritisiert die Finanzierung des Gesundes Herz-Gesetzes (GHG, Report 234ff.). Eine breite Allianz aus Krankenkassen, Gesundheits- und Sportverbänden beanstandet die Pläne der Bundesregierung Gelder für die Primärprävention künftig für die sekundäre Prävention zu nutzen. Die Krankenkassen befürchten, dass allein durch die Erstattung der medikamentösen Tabak-Entwöhnung jährlich mindestens 200 Mio. € aufgewendet werden müssten und somit Geld für andere Maßnahmen fehlen würde. Diesen Kritikpunkt führt auch die CDU/CSU-Bundestagsfraktion in einem eigenen Antrag an. Die Bundesregierung weist die Kritik zurück. Das Gesetz wurde vom Bundestag in die Ausschüsse überwiesen. Federführend ist der Gesundheitsausschuss.

**Quelle:** [bundestag.de](https://www.bundestag.de), [bundestag.de](https://www.bundestag.de), [bundestag.de](https://www.bundestag.de), [aok.de](https://www.aok.de), [bkk-dachverband.de](https://www.bkk-dachverband.de), [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de), [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de), [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de)

## **2.4. EU, Europa und Übersee**

„Mit 26 Cent liegt Deutschland sieben Cent über den europäischen Durchschnitt [...]. Das Ungleichgewicht muss von der EU beseitigt werden, da der deutsche Handel aktuell benachteiligt wird.“ Ph. Drögemüller, Tabakzeitung, 31.10.2024

**Datum:** 06.11.2024

**Meldung:** Der designierte EU-Gesundheitskommissar Olivér Varhélyi (Ungarn) wurde vom Europaparlament angehört. Die Tabak-Politik scheint nicht zu seinen künftigen Top-Prioritäten zu gehören. Er kündigte dennoch an, die Tabakwerbe- und der Tabakproduktrichtlinie (TPD3) überarbeiten zu wollen, machte aber keine weiteren Angaben dazu. Zudem wolle er sich in die Tabaksteuerrichtlinie einbringen. Die Richtlinien-Entwürfe werden seit Monaten erwartet. Varhélyi zeigte in seinen Aussagen zu Nikotinprodukten erhebliche Informationsdefizite auf. Er wurde nicht direkt bestätigt, sondern muss weitere Fragen schriftlich beantworten. Zudem könnte es zu einer zweiten Anhörung kommen. Er galt bereits im Vorfeld als umstritten (Report 239).

Die Richtlinien-Entwürfe werden seit Monaten erwartet. Varhélyi zeigte in seinen Aussagen zu Nikotinprodukten erhebliche Informationsdefizite auf. Er wurde nicht direkt bestätigt, sondern muss weitere Fragen schriftlich beantworten. Zudem könnte es zu einer zweiten Anhörung kommen. Er galt bereits im Vorfeld als umstritten (Report 239).

**Quelle:** Hintergrundgespräch

**Datum:** 06.11. 2024, 01.11.2024, 30.10.2024, 25.10.2024

**Meldung:** Ein niederländisches Gericht hat das Aromenverbot für E-Zigaretten bestätigt. Der Tabak-Konzern BAT hatte dagegen geklagt. Die Risiken durch E-Zigaretten und die Attraktivität für Jugendliche durch Aromen, seien hinreichend belegt, so das Gericht.

Das polnische Parlament hat der Steuererhöhung für E-Zigaretten und Tabak-Produkte zugestimmt (Report 241). Die Liquid-Steuer soll 2025 um 75 Prozent ansteigen, 2026 um 50 Prozent und 2027 um 25 Prozent. Der Senat muss noch zustimmen, was erwartet wird.

Die Tabakpreise in Finnland sollen bis 2027 um fast 30 Prozent steigen. Eine Standardschachtel soll am Ende über 13 € kosten. Die Erhöhung der Tabak-Steuer soll Löcher im Staatshaushalt stopfen. Die Regierung verzichtet auf Steuererhöhungen bei E-Zigaretten (Report 238).

In Belgien wird das Verbot des Verkaufs von Tabak-Waren und E-Zigaretten in Supermärkten mit einer Verkaufsfläche von über 400 m<sup>2</sup> vor Gericht verhandelt. Das Verbot soll im April 2025 in Kraft treten.

Frankreich will Pouches verbieten, so die Ankündigung von Gesundheitsministerin Geneviève Darrieussecq. Damit solle der Jugendschutz gestärkt werden.

**Quelle:** [nltimes.nl](https://nltimes.nl), [yahoo.com](https://yahoo.com), [clearingtheair.eu](https://clearingtheair.eu), [nordisch.info](https://nordisch.info), [yle.fi](https://yle.fi), [tobaccointelligence.com](https://tobaccointelligence.com), [freiepresse.de](https://freiepresse.de), [stern.de](https://stern.de), [rhein-zeitung.de](https://rhein-zeitung.de), [lessentiel.lu](https://lessentiel.lu), [grenzecho.net](https://grenzecho.net), [tobaccoreporter.com](https://tobaccoreporter.com), [aerzteblatt.de](https://aerzteblatt.de)

**Datum:** 05.11.2024, 02.11.2024, 01.11.2024, 31.10.2024, 28.10.2024

**Meldung:** Die neue britische Regierung hat ihre Pläne für ein neues Tabak-Gesetz vorgestellt. Sie sieht die Schaffung von Befugnissen zur Einführung von Aromen- und Displayverboten sowie Plainpacks vor. Ferner will sie zum Oktober 2026 eine Liquidsteuer von umgerechnet 2,65 €/10 ml einführen. Gleichzeitig wird die Tabak-Steuer angehoben (je nach Produkt Inflationsrate plus zusätzliche 2-12 Prozent). Damit sollen Raucher motiviert werden auf die E-Zigarette zu wechseln. Gesundheitsorganisationen wie ASH begrüßen diesen Ansatz. Damit sollen Jugendliche vom Dampfen abgehalten und Einnahmen für das Gesundheitssystem generiert werden. Der britische Ärzteverband BMA setzt sich hingegen für Aromenverbote ein. Die

Regierung verzichtet nach massiver Kritik auf ein Konsumverbot in der Außengastronomie, richtet aber Konsumverbote an Orten ein, an denen sich Kinder aufhalten (z.B. Schule, Spielplatz).

In Nordirland haben sich laut neuen Erhebungen die Meldungen (an Behörden) über illegale E-Zigarettenverkäufe an Jugendliche im letzten Jahr verdoppelt. Derweil sehen Marktbeobachter dem Disposable-Verbot ab Sommer 2025 aufgrund der Geräte-Alternativen gelassen entgegen.

**Quelle:** [gov.uk](https://www.gov.uk), [bbc.com](https://www.bbc.com), [bbc.com](https://www.bbc.com), [ash.org.uk](https://www.ash.org.uk), [bma.org.uk](https://www.bma.org.uk), [dailymail.co.uk](https://www.dailymail.co.uk), [dental-nursing.co.uk](https://www.dental-nursing.co.uk), [belfastlive.co.uk](https://www.belfastlive.co.uk), [dailyrecord.co.uk](https://www.dailyrecord.co.uk), [thespiritsbusiness.com](https://www.thespiritsbusiness.com), [mixmag.net](https://www.mixmag.net), [westernstandard.news](https://www.westernstandard.news)

## 2.5. Fachcommunity

**„Aromen sind absolut notwendig für E-Zigaretten, da das E-Zigaretten-Liquid im Gegensatz zu Tabakprodukten keinen Eigengeschmack besitzt und Raucher dann nicht mehr auf die deutlich weniger schädliche Alternative umsteigen.“** BfTG ggü. WDR Aktuell, 04.11.2024, [wdr.de](https://www.wdr.de)

**Datum:** 09.11.2024, 04.11.2024, 03.11.2024

**Meldung:** Deutschlandweit berichten Medien kritisch über den Konsum von E-Zigaretten durch Jugendliche. Sie beziehen sich auf einen Aufsatz, der im Zuge der laufenden *Deutschen Befragung zum Rauchverhalten* (DEBRA, Universität Düsseldorf) erschienen ist. Besonders in der Kritik stehen Einweg-E-Zigaretten. Disposables sind dem Papier zufolge bei Jugendlichen beliebter als andere Geräte-Typen. Laut DEBRA sind die Nutzer von Disposables im Durchschnitt 3,5 bis 4,1

Jahr jünger als Dampfer von Tank- bzw. Pod-Geräten. Wobei in der Berichterstattung das Durchschnittsalter von Disposablesnutzern von 31 Jahren nicht genannt wird. Die Medien vernachlässigen in der Berichterstattung auch, dass die Raucherquote (14,9 Prozent) bei Jugendlichen im den Faktor 6,4 höher ist als die Dampferquote (2,3 Prozent). Zudem ist ihre Dampferquote um 8 Prozent gefallen. 5,5 Prozent der befragten Dampfer haben noch nie Tabak geraucht. Der Aufsatz berücksichtigt keine Daten aus dem Jahr 2024. Somit berücksichtigt der Artikel nicht den aktuellen starken Rückgang von Disposables. Die Autoren sprechen sich für Aromenverbote, Verkaufsbeschränkungen (nur in Lizenzgeschäften) und höhere Steuern auf Einweg-E-Zigaretten aus. [Prof. Heino Stöver](https://www.prof-heino-stoever.de) (Frankfurt UAS) kritisiert die Berichterstattung.

**Quelle:** [wiley.com](https://www.wiley.com), [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de), [faz.net](https://www.faz.net), [fr.de](https://www.fr.de), [apotheken-umschau.de](https://www.apotheken-umschau.de), [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de), [ga.de](https://www.ga.de), [prosieben.de](https://www.prosieben.de), [n-tv.de](https://www.n-tv.de), [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de), [deutsche-wirtschafts-nachrichten.de](https://www.deutsche-wirtschafts-nachrichten.de), [rp-online.de](https://www.rp-online.de), [spiegel.de](https://www.spiegel.de), [wdr.de](https://www.wdr.de), [zdf.de](https://www.zdf.de), [zm-online.de](https://www.zm-online.de)

**„E-Zigaretten stellen zumindest für einen Teil der Betroffenen eine durchaus hilfreiche Methode zur Schadensminderung und / oder zum Rauchstopp dar.“** Werse, B. u.a., 07.11.2023, [springer.com](https://www.springer.com)

**Datum:** 07.11.2024

**Meldung:** Wissenschaftler um Prof. Bernd Werse und Prof. Heino Stöver (Frankfurt UAS) werteten Erhebungsdaten von über 6000 Probanden zum Tabakstopp aus. Geruch, Gesundheitsrisiken, gesundheitliche Probleme und Geldersparnisse sind die stärksten Motivationen zum Rauchstopp. Konsumverbote motivieren Raucher kaum zur Entwöhnung. Insgesamt sind E-Zigaretten das am meisten genutzte Hilfsmittel zum Tabak-Stopp (62-65 Prozent) – zum Vergleich Nikotinersatztherapien: 25-28 Prozent. E-Zigaretten wurden insgesamt besser bewertet (durchschnittlich 4,7 von 5 Punkten als andere Hilfsmittel zur Tabakentwöhnung wie z.B. Nikotinersatztherapien (2,0 Punkte). Die Autoren schlussfolgern: „Insgesamt zeigen die Studienergebnisse, dass der bisherige Fokus

vieren Raucher kaum zur Entwöhnung. Insgesamt sind E-Zigaretten das am meisten genutzte Hilfsmittel zum Tabak-Stopp (62-65 Prozent) – zum Vergleich Nikotinersatztherapien: 25-28 Prozent. E-Zigaretten wurden insgesamt besser bewertet (durchschnittlich 4,7 von 5 Punkten als andere Hilfsmittel zur Tabakentwöhnung wie z.B. Nikotinersatztherapien (2,0 Punkte). Die Autoren schlussfolgern: „Insgesamt zeigen die Studienergebnisse, dass der bisherige Fokus

auf die „Nikotinabhängigkeit“ und die damit einhergehenden Maßnahmen zur Linderung der Entzugssymptome an den Bedarfen von einem erheblichen Teil der Rauchenden vorbeizugehen scheint.“

Quelle: [springer.com](https://www.springer.com), [x.com](https://www.x.com)

„Failing to promote e-cigarettes as a smoking cessation aid is out of line with evidence that this is one of the most effective methods of Quitting and risks perpetuating misperceptions of vaping and keeping people smoking for longer.“ Jackson, S. u.a., 31.10.2024, [biomedcentral.com](https://www.biomedcentral.com)

Datum: 07.11.2024, 31.10.2024

**Meldung:** Wissenschaftler des *University College London* (UCL) werteten Erhebungen zwischen 2014 und 2024 aus. Demzufolge führt die Verwendung von E-Zigaretten bei jüngeren Erwachsenen und Erwachsenen mittleren Alters zu einer 95 Prozent höheren Wahrscheinlichkeit zum Tabak-Stopp im Vergleich zu Personen, die keine E-Zigaretten nutzen. Bei älteren Erwachsenen über 65 Jahre sei die

Wahrscheinlichkeit um 50 Prozent höher. Jüngere würden eher E-Zigaretten zum Tabak-Stopp nutzen als Ältere und auch positiver einschätzen. Die Autoren plädieren für eine gute Aufklärung zum Dampfen, um Missverständnissen über E-Zigaretten vorzubeugen.

Eine weitere UCL-Studie zeigt, wie Raucher dem Mentholverbot in Großbritannien von 2020 ausweichen. Dort stieg seitdem der Anteil der Raucher, die Zigaretten selbst drehen und Menthol konsumieren, um 12 Prozentpunkte auf 62 Prozent. Die Autoren sehen in aromatisierten Filtern und Zigarettenpapier eine Ausweichmöglichkeit für die Raucher.

Quelle: [biomedcentral.com](https://www.biomedcentral.com), [academic.oup.com](https://www.academic.oup.com), [medicalxpress.com](https://www.medicalxpress.com)

## **2.6. Nikotin-Gegner und NGOs**

Datum: 04.11.2024

**Meldung:** 16 Fachverbände und NGOs – darunter das ABNR, die DGP und die Deutsche Krebsgesellschaft – haben einen „Kodex zum Umgang mit der Tabak- und Nikotinindustrie“ herausgegeben. Im Kern laufen sie auf eine maximale Abgrenzung hinaus. Sie kritisieren die Verschleierung von Verbindungen von einigen Fürsprechern von Harm Reduction mit der Tabak-Industrie. Zudem nehme die Tabak-Industrie Einfluss auf die Wissenschaft. Die Organisationen setzen Hersteller und Händler tabakfreier Nikotin-Produkte wie E-Zigaretten mit der Tabak-Industrie gleich. Sie lehnen „die Kooperation mit „Personen und Organisationen, die sich von der Tabakindustrie fördern lassen oder die deren Interessen befördern, ab.“ Zudem bezweifeln sie den Harm Reduction Effekt bei E-Zigaretten: „Bspw. wird die Behauptung, E-Zigaretten seien ungefähr 95 % weniger schädlich als Tabakzigaretten, in der Werbung gezielt genutzt. Dabei handelt es sich um einen veralteten, lediglich geschätzten und nicht durch wissenschaftliche Untersuchungen belegten Wert eines Expertengremiums, deren Mitglieder teilweise Verbindungen zur Tabakindustrie hatten“

Quelle: [thieme-connect.de](https://www.thieme-connect.de), [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de)

Datum: 02.11.2024, 25.10.2024

**Meldung:** Anlässlich der Überarbeitung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (Report 229ff.) fordern 15 Organisationen – darunter das DKFZ, das ABNR, die Deutsche Umwelthilfe,

der NABU und die Bundesärztekammer – von Bundesumweltministerin Steffi Lemke (Grüne) ein Verbot von Einweg-E-Zigaretten. 35.000 weitere Unterzeichner haben sich bislang dem offenen Brief angeschlossen. Der Gesetzentwurf wird derzeit im Bundesrat beraten. Seine Verabschiedung ist aufgrund des Bruchs der Regierungskoalition aber eher unwahrscheinlich.

**Quelle:** [x.com](#), [x.com](#), [duh.de](#)

**Termine**

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
<b>ab 01.01.2024</b>	<b>Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,20 €/ml</b>			
11.-15.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
14.11.2024	BfTG-Mitgliederversammlung	BfTG	Berlin	<a href="http://bftg.org">bftg.org</a>
15.-17.11.2024	Bundesparteitag Bündnis 90/Die Grünen	Bündnis 90/Die Grünen	Wiesbaden	<a href="http://gruene.de">gruene.de</a>
21.11.2024	Veranstaltung zum Bürokratieabbau	Landesvertretung Baden-Württemberg	Berlin	<a href="http://baden-wuerttemberg.de">baden-wuerttemberg.de</a>
22.11.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
25.-29.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
02.-06.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
04./05.12.2024	22. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	<a href="http://dkfz.de">dkfz.de</a>
05.12.2024	E-Cigarette Summit	Smooth Event Management Ltd	London	<a href="http://e-cigarette-summit.co.uk">e-cigarette-summit.co.uk</a>
20.12.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
16.-20.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
<b>ab 01.01.2025</b>	<b>Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,26 €/ml</b>			
25.02.2025	4. Deutscher Verpackungsrechtstag	R&W Fachkonferenzen	Frankfurt a.M.	<a href="http://ruw-fachkonferenzen.de">ruw-fachkonferenzen.de</a>
26.03.2025	7. Konferenz Tobacco Harm Reduction	ISFF (Prof. Heino Stöver)	Frankfurt a.M.	<a href="http://frankfurt-university.de">frankfurt-university.de</a>
18.-20.06.2025	Weltkrebskongress	bitcongress	Stockholm	<a href="http://bitcongress.com">bitcongress.com</a>
19.-21.06.2025	Global Forum ob Nicotine	GfN	Warschau	<a href="http://gfn.events">gfn.events</a>
18.-20.09.2025	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	<a href="http://intertabac.de">intertabac.de</a>
vsl. 22.-24.09.2025	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	<a href="http://dg-sucht.de">dg-sucht.de</a>

Bilder: pexels.com

**Hinweis:** Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.

**Europawahl 2024**

<b>Voraussichtlicher Zeitplan Europawahl 2024</b>		
6.-9. Juni	Europawahl	✓
17. Juni	Informeller Europäischer Rat und <b>Beratung über die Kandidatin bzw. des Kandidaten für das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Europäischen Kommission</b>	✓
27./28. Juni	Europäischer Rat und <b>Beratung über die Kandidatin bzw. des Kandidaten für das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Europäischen Kommission</b>	✓
Juni/Juli	Konstituierung der Fraktionen im Europaparlament	✓
16.-19. Juli	<b>Konstituierung des Europäischen Parlaments</b> und Wahl der neuen Parlaments-Präsidentin bzw. des neuen -Präsidenten	✓
22.-25. Juli	<b>EP-Konstituierung der Ausschüsse</b> und Wahl der Vorsitzenden	✓
18. September	Vorschläge der Mitgliedstaaten für die künftigen Kommissionsmitglieder	✓
04.-12. November	Anhörungen der designierten Kommissare	✓
25.-28. November 2024	<b>Möglichkeit für das Europäische Parlament, über das vorgeschlagene Kommissionskollegium als Ganzes zu entscheiden</b> (je nach Verlauf auch später)	
Dezember 2024	<b>Möglicher Arbeitsbeginn der neuen EU-Kommission</b> (je nach Verlauf auch später)	